

Sometimes – Manchmal

Der Text des Liedes „Sometimes“ stammt von Francisco, einem siebenjährigen Straßenkind: Francisco kommt aus dem Dorf und wurde von seinem Vater zum Einkaufen mitgenommen. Vor dem Supermarkt sollte er auf seinen Vater warten, doch dieser kam nie wieder zurück. Alleine in der unbekanntem Großstadt, ohne Kontakt zu seiner Mutter, möchte ihr Francisco durch dieses Lied mitteilen, dass er noch lebt.

Wir sind eure Kinder, die unter den Sternen schlafen.

Ihr seid nicht unsere Mütter oder Väter, aber ihr wisst, wer wir sind.

Wir erwarten nicht von euch, dass ihr euch unsrer Namen erinnert.

Schaut nicht, wenn ihr vorbeigeht, lasst euren Kopf nicht beschämt hängen.

Wir nehmen unsere Kartons und halten uns selbst warm.

Wir verwandeln uns in menschliche Bündel, klein und unauffällig.

Gib uns kein Mitleid, fang gar nicht erst an damit.

Wir wissen: Wir sind nichts und du wirst nie unser Herz erreichen.

Aber: Wir leben, wir leben!

Manchmal – wenn der Vollmond am Himmel steht –

erinnere ich mich wieder an meine Mutter,

wie sie ihre Arme zärtlich um mich legt und mir sagt, dass sie mein ist.

Es gab eine Zeit, als ich diese liebevollen Berührungen noch kannte,

aber es ist eine verblasste Erinnerung und sie bedeutet nicht sehr viel,

wenn jeder Tag nur damit verbracht wird, etwas zu Essen zu suchen.

Wir wissen: Wir sind der Müll, der unter eure Füße kommt.

Aber: Wir leben, wir leben!

Manchmal sehe ich meine Mutter, wie sie zu mir herunter lächelt

manchmal weiß ich: Eines Tages werde ich frei sein,

sie wird mich festhalten und mir sagen, dass sie mich nie wieder gehen lässt,

und sie wird mir sagen, dass sie mein ist.

Ich bin jetzt sieben Jahre alt und die Straßen sind so kalt.

Ich brauche einfach nur Zuwendung, jemand, der mich hält,

jemand, der mir sagt, dass ich mehr bin, als ein schlimmer Fehler.

Ich habe keine Tränen mehr, also – was gibt es überhaupt noch?

Aber: Ich lebe, ich lebe!

Manchmal rufe ich meinen Vater, dass er kommt und mich holt,

Manchmal schreie ich nachts: Ich möchte nicht allein sein!

Manchmal höre ich meine Mutter, wie sie nur wegen mir weint.

Mutter, Mutter! Ich lebe!